

Familiengottesdienst PALMSONNTAG 2016 mit Taufe

„Reportagen am Wege Jesu nach Jerusalem“

EG 455,1-3 Morgenlicht leuchtet

Introitus... Amen

»Der Menschensohn muß erhöht werden,
damit alle, die an ihn glauben, das ewige Leben haben.«

Johannes 3,14.15

Begrüßung

Pfarrer

Herzlich willkommen - es ist schön, dass Ihr / Sie mich heute
Morgen besuchen ... aber Sie besuchen ja nicht mich, sondern
die Kirche.

Das ist ein besonderer Ort.

Hier erzählen wir uns die Geschichten, die Menschen mit Gott
erlebt haben.

Wir beten und singen, um Gott näher zu kommen.

Und wir taufen.

Wir taufen heute den kleinen **Emanuel Costiuc**.

Er besucht uns heute mit seinen Eltern und seinen
Geschwistern - und den Verwandten.

Weil wir hoffen, das wir Gäste sind im Gottes-Haus, also Gäste
Christi. Er lädt uns ein und durch die Taufe nehmen wir diese
Einladung an.

**Wir erzählen hier Geschichten des Glauben, damit auch
Emanuel eines Tages mit diesen Geschichten Jesus
kennenlernt.**

Heute berichten wir Ihnen in drei Reportagen aus dem Leben Jesu. Eine Reporterin der Jerusalem News hat drei Menschen besucht, die etwas ganz besonderes mit Jesus erlebt haben.

Nun beten wir im Wechsel.

EG 770 nach Psalm 139

Pfarrer / Gemeinde

Gebet

Wir wollen Gott preisen, Tag für Tag.
Wir wollen ihm danken, dass er sich um uns kümmert.
Wenn wir Gott suchen,
wenn wir zu ihm sprechen, dann hört er uns
und nimmt uns unsere Angst ab.
Wenn wir zu Gott sprechen,
dann macht er uns fröhlich,
er macht unser Gesicht hell und unser Herz leicht.
Wenn wir ihn bitten,
dann hört er uns und hilft uns.
Wir verlassen uns auf ihn.
Und wenn wir böse waren zueinander und lieblos,
und es drückt uns wie ein schweres Gepäck, dann nimmt er
es uns ab.
Er nimmt uns in den Arm und sagt:
Du bist mein Kind.
Ich lasse dich nicht los.
Ich habe dich lieb.
Er sagt: Leg es alles weg und geh wieder zu den anderen und
sei fröhlich und habe sie lieb.
Wir werden nun ganz still und denken an Gott,
mit ihm kann jeder in Gedanken sprechen.

Stilles Gebet

**GOTT ist mir nahe,
das ist mir immer bewußt.
Er steht mir zur Seite,
ich fühle mich ganz sicher.**

**Darum bin ich voll Freude und Dank,
ich weiß mich beschützt und geborgen.**

Ps 16,8.9

Schriftlesung: Matt 28, 16-20

KGR Elsaßer

Das Glaubensbekenntnis (gemeinsam)

Wir wollen uns nun zu diesem Gott bekennen und sprechen:

Ich glaube an **GOTT**, den Vater, den Allmächtigen,
den Schöpfer des Himmels und der Erde.

Und an **JESUS CHRISTUS**,
seinen eingeborenen Sohn, unseren Herrn.
Empfangen durch den Heiligen Geist,
geboren von der Jungfrau Maria,
gelitten unter Pontius Pilatus,
gekreuzigt, gestorben und begraben,
hinabgestiegen in das Reich des Todes,
am dritten Tage auferstanden von den Toten,
aufgefahren in den Himmel,
er sitzt zur Rechten Gottes, des allmächtigen Vaters.
Von dort wird er kommen, zur richten die Lebenden und die Toten.

Ich glaube an den **HEILIGEN GEIST**,
die heilige, christliche Kirche,
Gemeinschaft der Heiligen,
Vergebung der Sünden,
Auferstehung der Toten und das Ewige Leben.

Amen

EG 581,1-3 Segne dieses Kind

Kindergarten

***Heute haben wir ein Kind, das hat einen interessanten
Namen.***

»Emanuel«

Weiß jemand, was dieser Name bedeutet?

»Mit uns [sei, ist] Gott«

***Das kann eine Bitte sein: Gott mit mir« Oder eine Zusage:
Gott ist mit uns.***

In der Taufe ist beides: Zusage und Bitte.

Taufgebet

Gott,

kennst du besser, als wir ihn kennen;

denn er ist in deine Hand geschrieben.
Wir wissen den Weg nicht,
den Emanuel gehen wird.
Aber das wissen wir schon:
Dass du ihn auffängst in deinem Schoß -
sein Lachen und ihr Weinen,
ihre Schuld und sein Glück.
Du kennst ihn besser,
als er sich je selber kennen wird.
Wir loben dich an seinem Leben, und dem Leben all der
Kinder heute morgen heir in der Kirche.
Denn du hast sie alle wunderbar bereitet.
Wir loben dich,
weil jeder seinen eigenen Namen hat,
seine Schönheit und seine Heimat,
auch wir, deine wartenden Söhne und Töchter.
Amen

*Nun frage ich Sie im Auftrag Gottes als Eltern und Paten vor dieser Gemeinde: Wollen Sie, daß Ihr Kind **Emanuel** auf den Namen Gottes, des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes getauft werde, so antworten Sie gemeinsam:*

Ja, ich will.

*Versprechen Sie, **Emanuel** im Geiste Jesu Christi zu erziehen und wollen Sie mit Ihrer Familie in der Gemeinde Jesu Christi und der Kirche leben? So antworten Sie bitte:*

Ja, mit Gottes Hilfe.

Gott gebe Ihnen zum Wollen das Vollbringen.

So laßt uns nun die Heilige Taufe vollziehen

Jesus spricht: Ich bin das Licht der Welt. Wer mir nachfolgt, der wird nicht wandeln in der Finsternis, sondern wird das Licht des Lebens haben. Joh 8,12

Auf ihn vertrauen wir im Leben und im Sterben und zünden daher an der Osterkerze diese Taufkerzen an.

Taufkerzen entzünden
Stellungnahme der Eltern

Taufe und Spruch
Emanuel Costiuc

- *Ich taufe dich auf den Namen Gottes, des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes.*

So spricht der Herr, der dich geschaffen hat: Fürchte dich nicht, denn ich erlöse dich; ich rufe dich bei deinem Namen; du bist mein. Amen.

Taufspruch

EG 581,4+5 Segne dieses Kind

**Liebe Kinder, liebe Gemeinde,
wer ist eigentlich dieser Jesus.**

Die einen sagen so, die anderen sagen so.

**Die einen sagen, Jesus wäre ein bettelnder
Wanderprediger gewesen, böse Zungen sagen sogar, er
sei ein Tagdieb gewesen.**

**Die anderen sagen, Jesus war ein wunderbarer Mensch.
Einer, der anderen Menschen geholfen hat, eine Seele von
einem Menschen.**

Wieder andere haben in bewundert und vergöttert.

Ja, er sei Gottes Sohn gewesen.

**Unsere Reporterin hat drei Menschen ausfindig machen
können. Sie hat mit ihnen gesprochen. Und was sie erzählt
haben, lässt ich in einem Satz zusammenfassen:**

**In Jesus hat Gott eine tiefe Spur der Liebe in der Welt
hinterlassen.**

EG 656,1 Wir haben Gottes Spuren festgestellt

3 Szenen in der Kirche:
unterstützt mit Bildern (Beamer)
Die Heilung des Gelähmten Mk 2 (unter Empore / vorne)

Szene I a

Heilung des Gelähmten - Markus 2

Kind in Hängematte - 4 Freunde, die ihn tragen. Hinten unter
Empore

Hallo Guten Tag, ich komme von den Jerusalem News. Wir sind auf der Suche nach Spuren eines gewissen Jesus aus Nazareth. Haben Sie davon gehört?

Wir sind auf dem Weg zu ihm. Er ist die letzte Hoffnung für unseren gelähmten Freund hier.

Was hat er denn? Warum tragen Sie ihn denn in einer Trage?

Seit einem schrecklichen Unfall ist er vom Hals ab gelähmt. Er braucht unsere Hilfe.

Und Jesus soll ihm helfen? Glauben Sie an ein Wunder?

O ja, man hört, dass Jesus schon viele Wunder getan habe.

Wo soll sich Jesus denn derzeit aufhalten?

In Kapernaum, einem Fischerdorf am See Genezareth.

Na, dann viel Glück.

EG 656,2 Wir haben Gottes Spuren festgestellt

Der Barmherzige Samariter Joh 4 (vorne Altarraum / Tisch)

Samariter - Lukas 10

Am Tisch sitzt das Opfer mit Gästen und dem Wirt, sie haben

einen Krug und Becher - der Reporter kommt dazu.

Na dann Prost.

Auf das Leben. Le Chaim - wie man her sagt. Was feiern Sie denn?

Was wollen Sie denn hier?

Ich bin von den Jerusalem News und suche Spuren eines gewissen Jesus von Nazareth.

Ach der, der war vorhin noch hier.

Ja - kennen Sie ihn denn?

Jab, der geht mit dieser Geschichte vom sog. Barmherzigen Samariter hausieren.

Wie soll man das verstehen?

Naja, vor 3 Wochen wurde dieser Mensch hier vor der Stadt brutal überfallen und man hat ihn halbtot geschlagen. Als der da so im Dreck und Blut gelegen ist, da hat ihm anscheinend keiner geholfen. Niemand.

Niemand?

Nee, niemand. Nicht einmal die feinen Herren vom Tempel. Da kam ein Priester vorbei. Kaum hat er das blutige Etwas gesehen, da hat er so getan, als würde er nichts sehen. Hat wohl Angst gehabt, seine feinen Kleider schmutzig zu machen.

Naja, vielleicht dachte er, der Mann wäre schon tot gewesen

Blödsinn. Die feinen Herren kümmert es einen Dreck, wie es uns Armen geht. Ein halbe Stunde später kam einer der

Tempeldiener, ein Levit... das ist so was wie ein Mesner vorbei.

Aber der hat doch sicher geholfen.

**Pustekuchen. Weggeschaut hat auch er und gemurmelt:
Muss schnell in den Gottesdienst, keine Zeit.**

Ja, aber jetzt sitzen Sie ja gesund und munter hier, dann kann der Überfall doch nicht so schlimm gewesen sein.

Na, dann fragen Sie doch den Jesus. Der weiß das besser.

Wieso, wie ging die Sache denn weiter.

Als es dunkel wurde lag der immer noch bewusstlos wie tot im Gebüsch. Und als er aufwachte, lag er hier im Bett dieses Gasthauses und der Wirt hat ihn versorgt.

Und das soll Jesus getan haben?

Weiß nicht, aber irgendein Ausländer anscheinend - hat ihn hierher gebracht und alles bezahlt. Und was man so von dem Jesus hört, wäre das ihm oder einem seiner Anhänger durchaus zuzutrauen.

Nun wird durch den Lektor die Geschichte Lukas 10 vorgelesen.

»Ein Mann ging von Jerusalem nach Jericho hinab. Unterwegs überfielen ihn Räuber. Sie nahmen ihm alles weg, schlugen ihn zusammen und ließen ihn halbtot liegen.

Nun kam zufällig ein Priester denselben Weg. Er sah den Mann liegen und ging vorbei.

Genauso machte es ein Levit, als er an die Stelle kam: Er sah ihn liegen und ging vorbei.*

Schließlich kam ein Reisender aus Samarien. Als er den*

*Überfallenen sah, ergriff ihn das Mitleid.
Er ging zu ihm hin, behandelte seine Wunden mit Öl und Wein
und verband sie. Dann setzte er ihn auf sein eigenes Reittier
und brachte ihn in das nächste Gasthaus, wo er sich weiter um
ihn kümmerte.*

*Am anderen Tag zog er seinen Geldbeutel heraus, gab dem
Wirt zwei Silberstücke und sagte: 'Pflege ihn! Wenn du noch
mehr brauchst, will ich es dir bezahlen, wenn ich
zurückkomme.'*«

*»Was meinst du?« fragte Jesus. »Wer von den dreien hat an
dem Überfallenen als Mitmensch gehandelt?«
Der Gesetzeslehrer antwortete: »Der ihm geholfen hat!«
Jesus erwiderte: »Dann geh und mach du es ebenso!«*

EG 656,3 Wir haben Gottes Spuren festgestellt

Der blinde Bartimäus Mk 10 (Stuhl Taufstein)

Szene I b

Heilung des Gelähmten - Markus 2

*Kind trägt die Hängematte unter dem Arm und ist
währenddessen zusammen mit den 4 Freunden nach vorne
über den Seitengang zum an den Tisch gekommen*

Ja aber Hallo. Was sehen wir denn da?

**Ja, da staunen Sie. Stellen Sie sich vor, es hat geklappt.
Das hier ist ein Wunder.**

Ja, das sehe ich.....was ist passiert?

**Was passiert ist? Jesus ist der Größte. Ein Geheimtipp für
alle hoffnungslosen Fälle.**

**Nun wird durch den Lektor die Geschichte Markus 2
vorgelesen.**

Einige Tage später kam Jesus nach Kafarnaum zurück, und

*bald wußte jeder, daß er wieder zu Hause war.
Die Menschen strömten so zahlreich zusammen, daß kein
Platz mehr blieb, nicht einmal draußen vor der Tür. Jesus
verkündete ihnen die Botschaft Gottes.*

*Da brachten vier Männer einen Gelähmten herbei, aber sie
kamen wegen der Menschenmenge nicht bis zu Jesus durch.
Darum stiegen sie auf das flache Dach, gruben die Lehmdecke
auf und beseitigten das Holzgeflecht, genau über der Stelle,
wo Jesus war. Dann ließen sie den Gelähmten auf seiner
Matte durch das Loch hinunter.*

*Als Jesus sah, wie groß ihr Vertrauen war, sagte er zu dem
Gelähmten: »Mein Sohn, deine Schuld ist dir vergeben!«
Da saßen aber einige Gesetzeslehrer*, die dachten bei sich:
»Was nimmt der sich heraus! Das ist eine Gotteslästerung!
Nur Gott kann den Menschen ihre Schuld vergeben, sonst
niemand!«*

*Jesus erkannte sofort, daß sie das dachten, und fragte sie:
»Was macht ihr euch da für Gedanken?
Was ist leichter - diesem Gelähmten zu sagen: 'Deine Schuld
ist dir vergeben', oder: 'Steh auf, nimm deine Matte und geh
umher'?*

Aber ihr sollt sehen, daß der Menschensohn die Vollmacht
hat, hier auf der Erde Schuld zu vergeben!«
Und er sagte zu dem Gelähmten:*

*»Ich befehle dir: Steh auf, nimm deine Matte und geh nach
Hause!«*

*Der Mann stand auf, nahm seine Matte und ging vor aller
Augen weg.*

Da waren sie alle außer sich;

EG 661,1-2 Ich glaube fest, dass alles anders wird

Szene III

Blinder Barthimäus- Makus 10

**Vorne beim Taufstein sitzt ein Kind mit einer Blindenbinde und
Sonnenbrille**

Liebe Hörerinnen und Hörer,
zwei Spuren dieses wundersamen Jesus haben Sie nun kennengelernt. Die Geschichte von dem Gelähmten in Kapernaum. Aber dort leben ohnehin die meisten seiner Jünger. Und Fans bewundern immer ihren Meister. Daß Jesus aber eine Geschichte, mit der er angeblich nichts zu tun hat, für seine Werbung benutzt, ist schon merkwürdig. Ein Samaritaner, ein Ausländer oben von den Bergen habe im Geist Jesu gehandelt. Jesus scheint alle Grenzen zu sprengen. Wir machen uns auf den Weg nach Jericho. Diese Stadt liegt unten im Tal des Jordan, nicht weit weg vom Toten Meer. Wir treffen dort einen Mann, der blind gewesen sein soll. Unglaublich - Jesus habe ihn geheilt.

Hallo Guten Tag, ich komme von den Jerusalem News. Wir sind auf der Suche nach Spuren eines gewissen Jesus aus Nazareth. Haben Sie davon gehört?

Gehört? Nein - gesehen habe ich ihn.

Wie - Sie scheinen doch blind zu sein.

Gewesen... ich bin blind gewesen. Aber Jesus hat mich sehend gemacht.

Unvorstellbar, liebe Hörerinnen und Hörer. Lahme springen, Blinde werden sehend? Es scheint, dass mit diesem Jesus eine alte Verheißung der Propheten wahr wird.

(zum Blinden)

Können Sie das genauer schildern?

Das war so. Ich saß da wie immer an der Straßenecke. Ich musste ja betteln um meinen Lebensunterhalt zu verdienen. Da hörte ich, dass Jesus, der Wundermann vorbei kommen sollte,

Und, ist er gekommen?

Ja, ich hörte Stimmen und immer wieder den Namen Jesus. Da habe ich gerufen: Jesus, hilf mir. Komme her, hilf mir.

Und der ist einfach gekommen und hat Sie geheilt?

Ja, er hat Wasser aus der Flasche in den Staub gegossen, einen Brei gemacht und mir wie Salbe auf die Augen geschmiert. Dann sagte er, was das nachher ab, dann wirst du sehen. Das habe ich gemacht. Fertig.

Ja, liebe Hörerinnen und Hörer, wenn Sie jetzt dabei sein könnten, würden Sie sehen, welche Zeichen und Wunder sich zur Zeit ereignen.

Nun wird durch den Lektor die Geschichte Markus 10 vorgelesen.

Sie kamen nach Jericho. Als Jesus die Stadt wieder verließ, gefolgt von seinen Jüngern und einer großen Menschenmenge, saß da am Straßenrand ein Blinder und bettelte. Es war Bartimäus, der Sohn von Timäus. Als er hörte, daß es Jesus von Nazaret war, der da vorbeikam, fing er an, laut zu rufen: »Jesus, Sohn Davids*! Hab Erbarmen mit mir!«

Viele fuhren ihn an, er solle still sein; aber er schrie nur noch lauter: »Sohn Davids, hab Erbarmen mit mir!«

Da blieb Jesus stehen und sagte: »Ruft ihn her!«

Einige liefen zu dem Blinden hin und sagten zu ihm: »Fasse Mut, steh auf! Jesus ruft dich!«

Da warf der Blinde seinen Mantel ab, sprang auf und kam zu Jesus.

»Was willst du?« fragte Jesus. »Was soll ich für dich tun?«

Der Blinde sagte: »Rabbuni*, ich möchte wieder sehen können!«

Jesus antwortete: »Geh nur, dein Vertrauen hat dir geholfen!«
Im gleichen Augenblick konnte er sehen und folgte Jesus auf
seinem Weg.

EG 661,3-4 Ich glaube fest an Gott und seine Macht

Liebe Gemeinde,

Zwei Fragen habe ich mir gestellt:

- 1. Warum werden Wundergeschichten erzählt?**
- 2. Was erzählen diese drei Geschichten uns?**

Warum werden Wundergeschichten erzählt?

**Wundergeschichten werden erzählt, um Menschen
Hoffnung zu machen. Menschen, die nach aller Vernunft
keine Chance mehr haben, verzweifeln.**

**Wundergeschichten können ihnen helfen, neuen
Lebensmut zu bekommen.**

**Ein Herzkranker kommt zu einem Herzspezialisten. Der
Kranke ist ziemlich deprimiert, weil er glaubt, nicht mehr
lange zu leben. Der Arzt erzählt ihm, wie ein Manager, dem
er als Arzt keine Chance mehr gegeben hatte und alle
dachten, der überlebt diese Woche nicht - wie diese
Mensch wie durch ein Wunder plötzlich sich erholt hat und
immer noch lebt, obwohl die Ärzte ihn aufgeben hatten.**

**Da bekommt der Herzkranke neue Hoffnung.
Die Wundergeschichten über Jesus werden erzählt, damit
Menschen begreifen: Der Glaube kann dir dein Leben in**

**ganz neuem Licht erscheinen lassen. Der Glaube an
Christus kann dir neuen Lebensmut geben.**

Was erzählen diese drei Geschichten uns?

**Dass Jesus einen Blinden heilt und einen Lahmen, ist kein
Zufall. In den Verheißungen der Prppheten wird erzählt:
Wenn der Messias kommt, werden Blinde sehend und
Lahme springen wieder.**

**Wenn von Jesus diese Geschichten erzählt werden, dann
soll der Hörer begreifen: Dieser Jesus ist der Messias, der
Heiland, der die Welt gesund macht.**

**Das gilt auch für das Gleichnis vom Samariter. Jesus will
damit sagen: die Welt wird dann menschlicher, wenn wir
nicht immer nur fragen: Was nützt es mir? Sondern: Wem
kann ich etwas Gutes tun.**

EG 432,1 Gott gab uns Atem

Kindergarten

EG 432,2-4 Gott gab uns Atem

Gemeinde

Gebet

Herr, wir bitten dich, lass unsere Kinder gesund, unbeschwert und
glücklich aufwachsen Wir leben in einer modernen
Wohlstandsgesellschaft, unsere Kinder hungern und frieren nicht,
haben es aber in einer von Konsum und Medien geprägten Welt
nicht leicht. Wir bitten dich, begleite und beschütze sie auf ihrem
Lebensweg und mache sie stark.

Lass uns nicht vergessen, dass Millionen von Kindern in bitterer Not
leben.

Herr, wir bitten dich um deinen Segen!

EG 178.9 Kyrie eleison

Herr, wir bitten dich, steh allen Eltern in der Erziehung ihrer Kinder

bei. Gerade heute, in einer Zeit, in der so viele Familien zerbrechen, in einer Zeit, in der Mütter und Väter oft selbst die Orientierung verlieren, brauchen wir deine Unterstützung, um unseren Kindern echte Werte zu vermitteln. Herr lass uns unsern Kindern ein Vorbild sein, unterstütze uns und die Erzieherinnen bei dieser schweren Aufgabe.

Herr, wir bitten dich um deinen Segen!

EG 178.9 Kyrie eleison

Vaterunser

Vater unser im Himmel! Geheiligt werde dein Name. Dein Reich komme. Dein Wille geschehe, wie im Himmel, so auf Erden. Unser tägliches Brot gib uns heute. Und vergib uns unsere Schuld, wie auch wir vergeben unsern Schuldigern. Und führe uns nicht in Versuchung, sondern erlöse uns von dem Bösen. Denn dein ist das Reich und die Kraft und die Herrlichkeit in Ewigkeit. Amen.

Salbung der Kinder Segen.

Die Salbung ist ein Zeichen für den Segen. Das Öl ist das sichtbare Zeichen, dass Gott sich einem Menschen zuwendet und ihn begleitet. ich lade daher alle Kinder ein, dieses Segenszeichen zu empfangen.

EG 170 1-4 Komm, Herr, Segen uns

Abkündigungen

Nachspiel